

EES = Empathische Erlebnisse mit Sterbenden (oder von Sterbebegleitern)

Dieses Erfahrungsfeld ist neu und daher noch relativ unbekannt. Es basiert auf dem 2011 veröffentlichten Buch "Zusammen im Licht" von Raymond Moody, dem Pionier der NTE-Forschung. (Hier kann man Raymond Moody und Paul Perry im Gespräch sehen.)

Es geht um Sterbebegleiter, die im Sterbeprozess eines Menschen zugegen sind, und mitfühlen können, was der Sterbende empfindet oder erlebt (Empathie zeigen).

Das Erstaunliche besteht nun darin, dass die Erfahrungen des Sterbebegleiters sehr den Nahtoderfahrungen Reanimierter ähneln.

Welchen Beitrag können EES zur Überlebens- und Reinkarnationsforschung leisten?

Die idealtypischen Merkmale der EES

1. Beispiel: **Zwei Töchter sehen den Lebensfilm ihrer sterbenden Mutter**
2. Beispiel: **Tochter erlebt das Sterben ihrer Mutter mit**
3. Beispiel: **Ein 8-jähriger Junge beobachtet den Heimgang seiner Großmutter**
4. Beispiel: **Nah-Todeserlebnis geträumt** (auf der Seite für Träume)

Welchen Beitrag können EES zur Überlebens- und Reinkarnationsforschung leisten?

- Die EES bestätigen die NTE Reanimierter, weil hier das Argument entfällt, es handle sich um ein todkrankes Hirn, welches die seltsamen Eindrücke hervorbringt.
- Die Beispielfälle sind nur wenig detailliert beschrieben.
- Die Diskussion alternativer Erklärungen (z. B. Super-außersinnliche Wahrnehmung) fehlt noch.
- Die Zahl der Beispielfälle ist noch zu gering, um statistische Aussagen zu machen.
- Es gibt keine Aussagen zur Reinkarnation.

Die idealtypischen Merkmale der EES

Hier folgt eine Zusammenstellung aller Merkmale der EES, welche in den Beispielfällen vorgekommen sind. Kein realer Fall enthält sie alle in dieser Vollständigkeit.

- Eine Energiewelle wie von einem elektrostatischen Schlag geht durch den Sterbebegleiter.
- Er weiß instinktiv, dass nun der Tod seines Betreuten eingetreten ist.
- Er sieht einen weißen Dunstschleier vom Körper des gerade Gestorbenen aufsteigen.
- Der Raum füllt sich mit weißem Licht und Musik ist zu hören.
- Dem Sterbebegleiter wird schwindelig und ihm wird klar, dass er seinen Körper verlassen hat.
- Von oben sieht er seinen Körper neben dem des Toten sitzen und bemerkt gleichzeitig, dass der Tote neben ihm schwebt und lächelt.
- Der Sterbebegleiter sieht nun Szenen aus dem Leben des Toten; solche, die ihm aus eigenem Miterleben bereits bekannt, aber auch solche, die ihm neu sind.
- Die beiden Seelenkörper bewegen sich in Richtung auf eine Zimmerecke.
- Der Raum verformt sich und die beiden Gestalten bewegen sich in eine Röhre hinein.
- Sie kommen in eine herrliche Landschaft, in der die Pflanzen von innen leuchten.
- Erscheinungen Verstorbener können sich zeigen oder sogar sprechen.
- Sie gelangen an einen Fluss, den der Sterbebegleiter als eine Grenze empfindet, die er nicht überschreiten kann.
- Der Sterbebegleiter freut sich darüber, dass der Gestorbene keine Schmerzen mehr hat und verabschiedet sich von ihm.
- Augenblicklich findet sich der Sterbebegleiter wieder in seinem Körper neben dem Toten sitzen. Die Musik ist verstummt. Er ist verwirrt, aber empfindet kaum Trauer, weil er weiß, dass der Tote irgendwie weiterlebt.